



II- 807 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für Verkehr

Pr.Zl. 5905/11-1-1976

312 IAB

1976-06-03

zu 300 IJ

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der  
Abg. Zeillinger, Dr. Schmidt und Genossen,  
Nr. 300/J-NR/1976 vom 1976 04 07: "Ver-  
billigte Tagesrückfahrkarte auf der Strecke  
Salzburg - Wien".

Ihre Anfrage erlaube ich mir, wie folgt zu beantworten:

Zu den Fragen 1 und 2:

Die ÖBB sind gemäß § 2 Abs. 2 des Bundesbahngesetzes zur kauf-  
männischen Betriebsführung verpflichtet. Unter Beachtung dieses  
Grundsatzes müssen auch die Tarife - sofern es sich nicht um  
Sozialtarife handelt, für die jedoch ein Abgeltungsanspruch  
besteht - erstellt bzw. kalkuliert werden.

Aus betriebswirtschaftlicher und tarifpolitischer Sicht wäre aber  
eine Ermäßigung in Form einer verbilligten Tagesrückfahrkarte für  
die Verbindung Salzburg - Wien, welche die bereits vorhandene  
allgemeine Rückfahrermäßigung übersteigt, nicht vertretbar. Eine  
derartige Begünstigung könnte nämlich nicht auf die Strecke  
Salzburg - Wien beschränkt bleiben; ähnlichen Wünschen anderer  
Städte oder bedeutender Orte, die eine sehr gute Bahnverbindung  
untereinander aufweisen, müßte wohl dann gleichfalls entsprochen  
werden. Durch eine solche Tarifgestaltung würde die allgemeine, um  
10 % des Fahrpreises ermäßigte Rückfahrkarte kaum mehr benutzt  
werden. Den ÖBB entstünden dadurch nicht un wesentliche Einnahme-  
verluste und Relationen, für die Tagesrückfahrkarten nicht vorge-  
sehen wären, würden tarifpolitisch benachteiligt sein.

Im Gegensatz zu den ÖBB geben die Deutschen Bundesbahnen seit 1972 keine allgemein ermäßigte Rückfahrkarte mehr aus. Rückfahrkarten bestehen in Deutschland nur in bestimmten Relationen bis etwa 60 km Fahrtstrecke. Die ermäßigte Tagesrückfahrkarte auf der Strecke München - Salzburg stellt einen ausgesprochenen Sonderfall dar.

Die Verdichtung der Zugfolge zwischen den Städten und der Einsatz von besser ausgestattetem Wagenmaterial hebt die Attraktivität der Städteschnellverbindungen der Bahn gegenüber dem Individualverkehr stärker als weitere Ermäßigungen bei einem an sich niedrigeren Tarifniveau als in anderen europäischen Staaten. Rein die Benzinkosten eines Mittelklasse-PKW auf der Strecke Wien - Salzburg - Wien betragen rd. S 500,--. Demgegenüber kostet die 10 % ermäßigte Rückfahrkarte auf der gleichen Strecke in der 2. Klasse S 351,-- (inkl. Schnellzugzuschlag).

Wien, 1976 06 01  
Der Bundesminister:

(Erwin Lanc)